

# Schwarzwälder Bote

„Newcomer Night“ in Sulz

## Junge Künstler schnuppern in der „Halle 16“ Bühnenluft

Jochen Stöhr 28.08.2023 - 14:09 Uhr

Fünf junge Talente präsentierten sich bei der „Newcomer Night“ in Sulz. Der Stilmix reichte von Elektro-Pop bis Country und Rap.

Wie vielfältig der musikalische Nachwuchs sein kann, das zeigten am Samstagabend fünf junge Talente bei einem Newcomer-Abend in der „Halle 16“.

Die alte Industriehalle in der Zeppelinstraße bot dabei den idealen Rahmen für die Nachwuchskünstler, einmal in ungezwungener Atmosphäre vor größtenteils fremdem Publikum zu spielen und Bühnenluft zu schnuppern. Die Beteiligten waren sich am Ende des Abends einig, dass dies eine tolle Gelegenheit war und sich der Abend gelohnt hat.

### Keine Spur von Aufregung

Den Anfang machte das Duo Jannik und Niklas, die unter dem Namen „Nae Kintana“ auftreten. Die beiden jungen Musiker kennen sich schon seit zehn Jahren und haben vor einiger Zeit angefangen, gemeinsam Musik zu machen und Beats im eigenen Studio zu produzieren.

Beide singen und rappen zu eigenen Tracks. Die melodische Form des Hip Hop kam sehr gut an und zeigte Ähnlichkeit mit den Songs des Stuttgarter Rappers Cro. Keine Spur von Aufregung war bei dem Duo zu spüren. Zur Unterstützung hatten sie Freunde und Eltern mitgebracht. Bei ihrem letzten Song luden sie das Publikum ein, die Handy-Taschenlampen einzuschalten.



Ob gemerkte Artikel oder gefolgte Themen - in "Mein SB" bestimmen Sie den Inhalt der Zeitung

Kostenlos personalisieren



Die Zuschauer zückten ihre Smartphones und machten die Taschenlampen an. Foto: Stöhr

Verónica Munín-Glück vom Projektteam führte durchs Programm und stellte die nächste Künstlerin vor. Andrea aus dem Schwarzwald komme ursprünglich aus Rumänien und sei „in der Stadt geboren, wo Peter Maffay herkommt“. Während des Lockdowns habe sie angefangen Lieder zu schreiben und sich dabei auf der Gitarre zu begleiten. Inspiration ziehe sie aus den biblischen Geschichten, erklärte die Singer-Songwriterin.

### **Stimme begeistert**

Vor allem ungewöhnliche Menschen, wie der Zöllner Zachäus oder Josef, der „alles durchgemacht“ habe, faszinierten sie. In ihren auf Englisch und Deutsch gesungenen Liedern wolle sie Mut machen in schweren Situationen.

Nach einer kurzen Pause folgte Melina Miksch, die zum Playback sang und mit ihrem enormen Stimmvolumen begeisterte. Die junge Sängerin widmete sich vor allem den Balladen, bei denen sich ihre Stimme voll entfalten konnte. Mit einem Song der Country-Sängerin Carrie Underwood beschloss sie ihren Auftritt und bekam großen Applaus dafür.

### **Aus der Schweiz angereist**

Vom schweizerischen Bodensee war die letzte Teilnehmerin „Sabi“ angereist. Sie hatte ausschließlich eigene Songs im Gepäck und begleitete sich auf der Gitarre oder sang zu selbstproduzierten Beats.

Die 26-jährige Schweizerin hatte zuvor schon Auftritts-Erfahrung gesammelt, was man auch hörte. Der entspannte, soulige Elektro-Pop kam sehr gut an und verbreitete sommerliche Stimmung. Am Schluss durften alle Künstler noch einmal auf die Bühne kommen. Ein großes Lob gab es für das Team der „Halle 16“ für die Organisation des Newcomer-Konzerts. Vielleicht war der Auftritt ja ein erster Schritt zur eigenen Karriere. Zu wünschen wäre es den jungen Talenten.

